

# Merkblatt

# **Arbeitsplatz-basiertes Assessment**

## UNIVERSITÄT Bern

Medizinische Fakultät Institut für Medizinische Lehre IML

Abteilung für Assessment und Evaluation AAE

## Wozu dienen Arbeitsplatz-basierte Assessments?

Die ärztliche Ausbildung in den klinischen Praktika dient nebst der Vertiefung medizinischer Kenntnisse vor allem der Aneignung praktischer ärztlicher Kompetenzen. Die Arbeitsplatz-basierten Assessments haben zum Ziel, Studierende hierbei zu unterstützen und individuell zu fördern. Zwei Instrumente stehen zur Verfügung: **Mini-Clinical Evaluation Exercise** (Mini-CEX) und **Direct Observation of Procedural Skills** (DOPS).

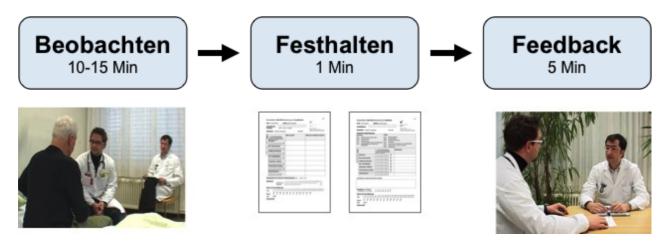
### Was sind Mini-CEX und DOPS?

Mini-CEX und DOPS sind zwei unterschiedliche, vom Prinzip her aber analoge Instrumente des Arbeitsplatz-basierten Assessments: Mittels kurzer, wiederholter Beobachtungen der Studierenden im klinischen Alltag durch die verantwortlichen AusbildnerInnen sollen der Ausbildungsstand dokumentiert und das strukturierte Feedback unterstützt werden.

Bei der Mini-CEX liegt der Fokus der Beobachtung auf der kommunikativen Interaktion mit dem Patienten (Anamnese, Patientenaufklärung) und der klinischen Untersuchung, bei der DOPS auf manuellen Interventionen.

## Wie wird eine Mini-CEX / eine DOPS durchgeführt?

Studierende und AusbildnerInnen vereinbaren eine Situation zur Durchführung eines Assessments und legen fest, auf welchen Aspekt der Arzt-Patientinteraktion der Fokus gelegt werden soll. Die Mini-CEX oder die DOPS erfolgt in drei Schritten:



#### **Beobachten**

 Die beobachtete und in der Folge evaluierte Arzt-Patienteninteraktion dauert in der Regel 15 Minuten. Selbstverständlich können die AusbildnerInnen aber auch während des ganzen Gespräches anwesend sein. Jedoch soll nur derjenige Ausschnitt beurteilt werden, auf welchen der Fokus gelegt wurde.

#### **Festhalten**

- Die AusbildnerInnen beurteilen die beobachtete Sequenz anhand definierter Kriterien unter Berücksichtigung des aktuellen Ausbildungsstandes der Studierenden und halten die Evaluation auf einem Assessmentbogen fest.
- Die Studierenden evaluieren sich selbst.

## Feeback geben

- Die Studierenden erhalten ein kurzes, strukturiertes Feedback von den AusbildnerInnen. Das Feedback bezieht sich einzig auf die beobachtete Sequenz.
- · Aufgrund des Feedbacks werden individuelle Lernziele festgelegt.

## Wie werden gute Lernziele formuliert?

SMART	Definition	Beispiel Mini-CEX	Beispiel DOPS
<b>S</b> pezifisch	Ein smartes Lernziel be- schreibt so konkret wie mög- lich,	Kursorische Prüfung der Hirnnerven	arterielle Blutgasana- lyse
Messbar	was genau erreicht werden soll.	mit korrekter Zuord- nung der motorischen Funktion	mit a) Patientenaufklä- rung zur Indikation und b) vorgängigem Allan-Test
Angemessen	Es trägt dem Ausbildungs- stand Rechnung (http://sclo.smifk.ch/)	gemäss Schweizer Lernzielkatalog für Studie- rende (SCLO)	
Realistisch	und ist erfüllbar.	beim nächsten Ein- trittsstatus	beim nächsten Not- falleintritt
Terminiert	Idealerweise wird festgelegt, bis wann das Lernziel er- reicht sein soll und wer es wann überprüft.	bis Ende Blockpraktikum unter Supervision von Dr. XY.	

## Wann und wo kann Mini-CEX eingesetzt werden?

Mini-CEX und DOPS sollen in regelmässigen Abständen, idealerweise wöchentlich, mit wechselnden AusbildnerInnen durchgeführt werden.

Die Arbeitsplatz-basierten Assessments sollen möglichst unterschiedliche Situationen und Krankheitsbilder / Intervention abbilden. Die Assessments erfolgen auf Station, im Notfall oder im Ambulatorium und sollen dem Ausbildungsstand angepasst sein.

## Was geschieht mit den Assessmentbogen?

Die maschinell lesbaren Assessmentbogen werden zusammen mit den Testatblättern von den administrativen Sachbearbeitern am Ende jedes Monats an die Studienplanung weitergeleitet. Die Assessmentbogen werden von der Studienplanung der AAE/IML für eine anonymisierte Auswertung zur Verfügung gestellt.

Korrespondenz: Arbeitsplatz-basiertes Assessment (AbA)

Abteilung für Assessment und Evaluation (AAE)

Institut für Medizinische Lehre (IML)

aba@iml.unibe.ch

http://aba.iml.unibe.ch/bp/

2 Merkblatt ab 1212